

RATHAUS VADUZ

## Kraft und Energie von Mutter Erde

Die Lesung aus dem Buch «Das Sonnentor» zur Finissage der Ausstellung von Artemis und Rosario Ostria konnte mit Improvisation am Sonntagabend im Rathaus Vaduz trotzdem noch stattfinden.

cb - Vaduz, 17.45 Uhr, das Pferdegesspann mit Nikolaus, der zuvor die Kinder beschenkte, zuckelt durchs Städtle und zieht eine Autoschlange hinter sich her. Vorbei am Benefizkonzert, das voll im Gange ist. Es ist zweiter Advent. Im Rathaussaal Vaduz bestaunen wenige Menschen die wunderschönen Bilder in Erwartung der Lesung, weil sie mehr vom «Sonnentor» erfahren möchten. Sie freuen sich auf eine besinnliche Stunde abseits der Vorweihnachtshektik. Da die Musik vom Rathausplatz bis in den Saal dröhnt, entschliesst man sich, ins Foyer zu zügeln. Wenn man sich fest konzentriert, schafft man es, dank der suggestiven Stimme von Susanna Kranz-Reuteler und der kraftvollen Flötenklänge des Peruaners Antonio Villavicencio, sich in eine andere Welt zu transformieren. Die Leserin nimmt einen mit auf die Reise, die am Weihnachtstag vor einem Einkaufszentrum beginnt. Hier trifft das Griechenschmädchen Gaya auf den Indio Inti, der Flöte spielt. Sie beide

sind weit weg von ihrer Heimat und erzählen einander von ihrem Land. Gaya bedeutet die Mutter aller Lebewesen, und Inti ist der Sohn des Lichts, der Sonne. Er arbeitete in einem Bergwerk, bis er den Pickel mit der Panflöte vertauscht und durch die Welt zieht. Mit Tänzen dankt er für die Früchte der Erde, den Bäumen, Quellen, Getreide usw. Das Mädchen folgt ihm auf einer musikalischen Meditation bis zum Sonnentor-Tempel. Erst nach dem Aussprechen der Zauberformel kann es das Sonnentor durchschreiten. Hier kann sie Bäume und Lamas in allen Farben aus dem Licht ihrer Finger zaubern. Ein Festanz beginnt. In der Spiegelung der Quelle sieht sie ihr früheres Leben, sieht die Gegenwart und die Zukunft. Sie tanzt und dankt dem Leben. Auf einer weiteren Meditation begegnet sie den Weisen. Wer neugierig ist, welchen Rat sie ihr mit auf den Weg geben und wie die Geschichte endet, kann es beim Kauf des Buches selber erfahren. Wunderschöne naive, farbenfrohe Bilder von Rosario Ostria und der einfühlsame Text von Artemis machen das Buch zu einem Erlebnis. Es ist in jeder regionalen Buchhandlung erhältlich oder direkt bei der Verlagsanstalt HYU Triesenberg. Die spanische Ausgabe kommt in Bolivien heraus, für eine griechische Ausgabe sucht man noch einen Verleger.

*Liechtensteiner Vaterland*

Freitag, 13. Dezember 1996